

FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM 07/2018

SO, 08.07.2018

19.30 H

WDR-Dokwerkstatt

- WOLFGANG NIEDECKEN AUF BOB DYLAN'S SPUREN

D 2018, 45', DCP, ein Film von Hannes Rossacher, Redaktion: Adrian Lehnigk

Für Wolfgang Niedecken ist Bob Dylan der Größte unter den amerikanischen Songwritern – der Polarstern, an dem man sich orientieren kann. Ohne ihn wäre Niedecken, so sagt er, „mit Sicherheit nie Musiker geworden“. Er selbst gehört zu den erfolgreichsten deutschen Künstlern und hat Millionen Tonträger verkauft. „Viele meiner Songs wären ohne das Werk Dylans wahrscheinlich auch nicht entstanden“, erklärt er in der Dokumentation. Bob Dylan – kaum ein anderer Singer-Songwriter des 20. Jahrhunderts hat uns einen tieferen Einblick in die amerikanische Seele gegeben und kaum ein anderer schafft es so gut, die Emotionen, Bedürfnisse und Ängste seiner Mitmenschen musikalisch zum Ausdruck zu bringen. Dafür ist er seit 2016 Literatur-Nobelpreisträger. Und gerade heute braucht die Welt einen Amerika-Erklärer. Jemanden, der hilft, dieses faszinierende und mittlerweile tief gesplattene Land besser zu verstehen. Denn die USA bleiben ein Sehnsuchtsort. Wolfgang Niedecken macht sich auf die Reise in die USA. Auf den Spuren Bob Dylans will er das heutige Amerika erkunden, auf einem Road-Trip von der Ost- zur Westküste. Auf seiner Tour besucht Niedecken Orte, an denen Dylan gelebt hat wie New York, Woodstock mit dem berühmten Big Pink Studio, New Orleans, San Francisco und seinen Geburtsort Duluth (Minnesota). Er trifft dabei Weggefährten wie Dave Stewart (Eurythmics), den großen Popkultur-Fotografen Elliot Landy oder Todd Gitlin, Soziologe und ehemaliger Aktivist der 68er Bewegung.

Anschließend Gespräch mit Wolfgang Niedecken, WDR Intendant Tom Buhrow,

Autor Hannes Rossacher und Redakteur Adrian Lehnigk

Eine Veranstaltung des WDR – Eintritt: frei

FR, 13.07.2018

19.00 H

10. Kölner Kino Nächte – „Stranger Than Fiction“ – Premiere

- KULENKAMPFFS SCHUHE

D 2018, 130', DCP, R: Regina Schilling. Zu Gast: Regina Schilling

So steil es mit der BRD in den 1950er-Jahren bergauf ging, so prächtig entwickelte sich das deutsche Unterhaltungsfernsehen. Die beliebten Showmaster Hans-Joachim Kulenkampff, Hans Rosenthal und Peter Alexander gehörten wie der Vater der Regisseurin Regina Schilling einer sehr besonderen Generation an: eine Kindheit in der NS-Zeit, als sehr junge Männer von Kriegseinsatz oder Verfolgung emotional nachhaltig gezeichnet, wurden sie nach dem Kriegsende bruchlos eingespannt in das Hamsterrad des Wiederaufbaus. Schillings Essayfilm, der vollständig aus Archivmaterial besteht, zeigt Nachkriegsgeschichte auf überraschende, ungewöhnliche Art und Weise: Anhand von historischen Showausschnitten, Interviews, privatem Super-8-Material, Dokumenten und Fotos eröffnet sich eine neue Sicht auf das Unterhaltungsfernsehen der Bundesrepublik, das angetreten war, die Kriegstraumata einer ganzen Generation zu therapieren.

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln, Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de

Eintritt: 7,00 / 6,00 € erm.

SA, 14.07.2018

18.00 H

10. Kölner Kino Nächte

- DIE WENIGER GLÜCKLICHE RÜCKKEHR DES JOSZEF KAKTUS IN DAS LAND REMBRANDTS

NL 1966, 90', 35mm, R: Wim Verstappen

Ein junger ungarischer Emigrant kehrt krank von einer Europa-Reise nach Amsterdam zurück, gerät in die Provo-Demonstrationen vom Mai 1966 und kommt schließlich irrtümlich durch einen Geheimagenten ums Leben. Ein im Stil des Cinéma vérité inszeniertes Spielfilmdebüt zweier junger Holländer, die das Unbehagen der jungen Generation an der etablierten Gesellschaft artikulieren und es zu einem thematisch interessanten und diskussionswerten, aber recht fatalistischen Diskurs verdichten.

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit dem Filmarchiv Schönecker, Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

SA, 14.07.2018

20.00 H

10. Kölner Kino Nächte – „Stranger Than Fiction“ - Special

- EISENKOPF

D / CHN 2017, 92', OmU, DCP, R: Tian Dong

Die junge „Shaolin-Kung-Fu-Fußballmannschaft“ gewinnt in China zunehmend Aufmerksamkeit. Ihre Art Fußball zu spielen, vereint den traditionellen Ballsport mit Elementen der uralten chinesischen Kampfkunst. Beim Spiel werden Techniken wie der Shaolin-„Eisenkopf“ oder der Shaolin-„Wirbelwind-Fuß“ eingesetzt, wobei man sich jedoch an die FIFA-Regeln hält. Das Training mit Kung-Fu-Elementen soll Stärke, Konditionen und Flexibilität der Spieler verbessern. Dieses neue Fußballtrainings-System scheint den Chinesen zukunftsversprechend und könnte ihren Nachwuchsspielern wieder zu internationaler Anerkennung verhelfen. Was sind die Hoffnungen und Träume dieser jungen Schüler? Ist Kung-Fu-Fußball tatsächlich so zukunftssträftig wie es scheint? Und können die Schüler wirklich Profi-Spieler werden?

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de

Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

SO, 15.07.2018

12.00 H

10. Kölner Kino Nächte

- RYÜICHI SAKAMOTO: ASYNC AT THE PARK AVENUE ARMORY

USA / J 2017, 60', DCP, R: Stephen Nomura Schible

Im April 2017 gastierte der japanische Komponist, Pianist und Musikproduzent Ryüichi Sakamoto zwei Abende lang im Veteran's Room des New Yorker Park Avenue Armory, einem intimen, nur knapp 200 Zuschauer fassenden Saal. Der Konzertfilm zeigt den preisgekrönten Filmkomponisten beim Erfinden seiner spontanen „asynchronen“ Musik. Man sieht ihn in Aktion mit verschiedenen elektronischen Instrumenten, darunter einem Flügel ohne Deckel, mit einer Gitarre und einer Glasscheibe. Die Akkorde klingen wie ein kosmisch-engelhafter Choral. Dazu übersetzt ein riesiger Bildschirm, der über dem Flügel an der Decke des Raumes befestigt ist, die melancholisch schwebenden, kontemplativen Klänge in schwarz-weiße Bilder – freie Assoziationen, die an Traditionen der filmischen Avantgarde erinnern.

- RYÜICHI SAKAMOTO: CODA

13.00 H

USA / J 2017, 102', OmU, DCP, R: Stephen Nomura Schible

Ryüichi Sakamoto ist einer der wichtigsten Künstler unserer Zeit. Seine Musikspanne reicht von Techno-Pop zu Oscar-gekrönten Filmkompositionen (The Revenant, Der letzte Kaiser). Die Entwicklung seiner Musik läuft parallel zu seiner Lebensreise. Nach Fukushima, wurde Sakamoto eine Ikone in Japans gesellschaftlicher Bewegung gegen Atomenergie. Nach einer schweren Krebserkrankung kehrt er zur Musik zurück. Aus dieser traumatischen Lebenskrise schafft Sakamoto ein Meisterwerk. Der Dokumentarfilm zeichnet ein intimes Portrait des Künstlers.

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit KölnMusik,

Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de

Eintritt: pro Film: 7,00 / 6,00 € erm. / Kombiticket für beide Filme: 10,00 €

SO, 15.07.2018

19.00 H

Filmprogramm „Voices in Dispersion“ zur Ausstellung von Haegue Yang
Begleitend zur Ausstellung „ETA 1994–2018“ im Museum Ludwig hat Haegue Yang ein umfangreiches Filmprogramm zum Thema Diaspora und Dispersion mit dem Fokus auf Asien sowie die politische Lage Nord- und Südkoreas und Geschichten der Migration konzipiert.

- A JOURNEY TO PRIMO LEVI - THE LEGACY OF AN AUSCHWITZ SURVIVOR

J 2003, 90', DVD, OmeU, R: Hideya Kamakura

Der Film dokumentiert die Reise des japanischen Autors und Universitätsprofessors Suh Kyungsik nach Auschwitz. Dort bewegt er sich auf den Spuren des italienischen Schriftstellers Primo Levi, der dort den Holocaust überlebte, sich jedoch 42 Jahre später das Leben nahm. Betroffen von dessen autobiografischen Berichten wie „Ist das ein Mensch?“ erkennt Suh Parallelen zur eigenen familiären Geschichte der Vertreibung und Migration und zu ethnischen Identitätskonflikten der postkolonialen koreanischen Diaspora.

Suh wurde 1951 in Kyoto als dritter Sohn einer koreanischen Familie geboren. Sein Großvater war wie Millionen andere Koreaner*innen während der japanischen Kolonialherrschaft nach Japan ausgewandert. Seine beiden Brüder wurden später aufgrund ihrer Aktivität in der Demokratiebewegung als politische Gefangene der Militärdiktatur in Südkorea interniert. Der Film zeigt die Überzeitlichkeit des Irrsinns von Kolonialismus, Faschismus und Totalitarismus. Dieses Herstellen von unmöglichen Beziehungen zwischen unterschiedlichen geopolitischen Kontexten und Geschichten erweitert die Perspektiven auf die politische Gegenwart weltweiter Migrationsbewegungen.

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm., Karten nur an der Abendkasse

OF Originalfassung | DF Deutsche Fassung | OmU Original mit deutschen Untertiteln | OmeU Original mit englischen Untertiteln

MO, 16.07.2018

10. Kölner Kino Nächte – Premiere

– **REM**

USA 2016, 75', OmU, DCP, R: Tomas Koolhaas

Zu Gast: Tomas Koolhaas

Der niederländische Regisseur Tomas Koolhaas hat einen Dokumentarfilm über seinen Vater, den prominenten Architekten und Pritzker-Preisträger Rem Koolhaas gedreht. Der Film thematisiert Architektur als menschlichen Erfahrungsraum und nimmt die Perspektive derjenigen ein, die Architektur schaffen, als auch derjenigen, die in ihr leben oder arbeiten. Auch kritische Themen spart er nicht aus, wenn er den Fokus auf die Bereitschaft seines Vaters richtet, für autoritäre Regime wie China oder Qatar zu arbeiten. Mit seinem Film schafft Tomas Koolhaas es, Architektur in einer neuen Form zu vermitteln. Anstatt sie als lebloses Objekt von außen zu betrachten und mit starren Bildern zu repräsentieren, soll das Publikum „einen seltenen Einblick in die Realität des verborgenen inneren Lebens von Gebäuden gewinnen“.

Eine Veranstaltung des UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft in Kooperation mit der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig, der Kino Gesellschaft Köln und dem Architekturmuseum der TU München. Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de – Eintritt: 8,00 / 5,00 € erm.

20.00 H

DO, 26.07.2018

WDR-Dokwerkstatt – Premiere

– **UNSER LAND – DIE ACHTZIGER**

D 2018, 2 x 45', Blu-ray, Folge 1 (1980) und 2 (1981) der Reihe im WDR Fernsehen
Anschließend Gespräch mit Autoren, Produzenten und Redaktion

Nach dem Erfolg der Reihe „Unser Land – Die Siebziger“ taucht WDR Fernsehen ein in die Achtziger. Eine Dokumentation über jedes Jahr, von 1980 bis 1989.

Die 80er Jahre im Westen stecken voller neuer Ideen – mal schräg, mal revolutionär. Und es war ein stürmisches Jahrzehnt, voller Umbrüche – vom Kalten Krieg bis zum Mauerfall. Von Jane Fondas Leggings bis zu Lady Dianas Brautkleid mit Puffärmeln. Die Filme zeigen, was die Menschen in Nordrhein-Westfalen bewegt und geprägt hat: Politische Entscheidungen, sportliche Triumphe, Wetter-Katastrophen, Erfindungen und die Musik der Zeit: Bunt, schrill und laut – von Brutto-Sozialprodukt bis 99 Luftballons. Vom Zauberwürfel zum Walkmen.

Eine Veranstaltung des WDR – Eintritt: frei

19.30 H

MI, 18.07.2018

ifs - Dok-Five: Dok-Film-Reihe

19.00 H

– **ORGANISATION WERWOLF – HITLERS LETZTES AUFGEBOT**

D 2012, 45', DCP, R: Natascha Walter, P: ZDF History, Masterclass Non-Fiction 2009

– **VIETNAM UND DIE DEUTSCHEN**

D 2013, 45', DCP, R: Annette Baumeister, P: ZDF History, Masterclass Non-Fiction 2011

Aus Anlass des 5. Jubiläums der Masterclass Non-Fiction zeigen wir zwei Produktionen von ZDF-History: „Organisation Werwolf – Hitlers letztes Aufgebot“ ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der NS-Organisation. „Werwolf“, die bei Kriegsende in Deutschland Angst und Schrecken verbreitete. „Vietnam und die Deutschen“ beleuchtet in bisher unveröffentlichten Filmaufnahmen und Erinnerungen von Zeitzeugen die Hintergründe der ersten humanitären Auslandsmission der Bundesrepublik: Junge Freiwillige reisten an Bord des Lazarettschiffs „Helgoland“ ins unkämpfte Südvietnam, um verletzte Zivilisten medizinisch zu betreuen. Anschließend Gespräch mit den FilmemacherInnen.

Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln im Rahmen des Filmforums NRW e.V. Infos unter 0221-920188-231 oder info@filmschule.de – Eintritt: frei

DO, 19.07.2018

Filmgeschichten: Rache – Schuld – Vergebung

19.00 H

– **ROCCO UND SEINE BRÜDER**

I/F 1960, 177', DCP, OmU, R: Luchino Visconti, mit Alain Delon, Renato Salvatori,

Annie Girardot, Claudia Cardinale

Rocco und seine Brüder ziehen aus dem Süden Italiens nach Mailand, um dort ihr Glück zu finden. Als die Prostituierte Nadia auftaucht, kommt es zu Rivalitäten, die in einem brutalen Rachefeldzug münden. Schonungslos kontrastiert Luchino Visconti in seinem epischen Familiendrama Gewalt gegen Opferbereitschaft und spricht beide schuldig.

Einführung: Sven von Reden (Filmkritiker)

Eine Veranstaltung des Filmforum NRW e.V., weitere Infos unter filmforumnrw.de

Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm., Karten nur an der Abendkasse

SO, 22.07.2018

Filmprogramm „Voices in Dispersion“ zur Ausstellung von Haegue Yang
Begleitend zur Ausstellung „ETA 1994–2018“ im Museum Ludwig hat Haegue Yang ein umfangreiches Filmprogramm zum Thema Diaspora und Dispersion mit dem Fokus auf Asien sowie die politische Lage Nord- und Südkoreas und Geschichten der Migration konzipiert.

18.00 H

– **DEAR PYONGYANG**

J 2005, 107', DVD, OmU, R: Yang Yong-hi

Dear Pyongyang ist eine bewegende, scharfe, tragisch-komische Dokumentation über den Prozess der Wiederannäherung der Regisseurin Yang Yong-hi an ihren eigenen Vater. Als Tochter koreanischer Eltern ist sie in Japan aufgewachsen, wohin ihr Vater mit 15 Jahren während der japanischen Okkupation Koreas emigrierte. Nach der Besatzungszeit, der anschließenden Teilung Koreas und dem Koreakrieg verschrieb er sich in blinder Treue dem ultimativen Kampf für das kommunistische nordkoreanische Regime von Kim Il-sung und Kim Jong-il. Drei Söhne sandte er im Teenageralter zurück in ihr „Vaterland“, nach Pjöngjang, in die „Stadt der Revolution“. Die Regisseurin reist ihnen nach, um den radikalen politischen Entscheidungen ihres Vaters auf den Grund zu gehen, den nordkoreanischen Alltag und die Geschichte ihrer in zwei Welten und getrennt lebenden Familie aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm., Karten nur an der Abendkasse

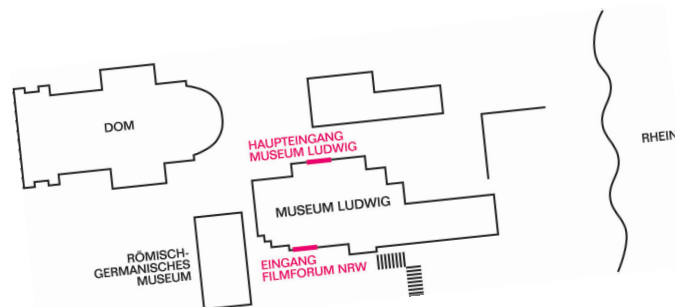
Ausführliche Informationen zu allen Programmen unter WWW.FILMFORUMNRW.DE

Hier können Sie auch einen monatlichen Newsletter mit aktuellen Programminformationen abonnieren.

Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

Für Hörgeschädigte bietet das Filmforum Induktionsschleifen an.
Das Filmforum ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Mitglieder des Filmforum NRW sind:
Film- und Medienstiftung NRW
ifs internationale filmschule köln
KölnMusik
KinoAktiv
Museum Ludwig/Stadt Köln
Westdeutscher Rundfunk/WDR



**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
BISCHOFSGARTENSTRASSE 1
50667 KÖLN
TEL 0221-221-24498
FAX 0221-221-24114
INFO@FILMFORUMNRW.DE
WWW.FILMFORUMNRW.DE**